

Plenaranfrage vom 13.03.2018

zum Thema „**Martinsschule**“

Laut der LZ vom 3.3.2018 steht die Martinsschule in der Neustadt seit Jahren leer (siehe Bildunterschrift).

Dazu ersuche ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Seit wann findet in der Martinsschule kein Schulunterricht (Grund- bzw. Hauptschule) mehr statt?
2. Steht das Gebäude seitdem leer?
3. Wurden entgegen der LZ-Behauptung seit dem Ende der Martinsschule bis heute zumindest teilweise Flächen genutzt?
4. Falls ja, für welche Zwecke, seit wann und durch wen?
5. Gibt es kurz- oder mittelfristige Nutzungsbedürfnisse für Zwecke der Stadt Landshut oder Dritter? (z. B. gemeinnützige Vereine)?
6. Wieso wurde der Stadtrat nicht über den von der LZ berichteten Leerstand unterrichtet?

gez.
Rudolf Schnur

Die Anfrage des Kollegen Rudolf Schnur beantworte ich wie folgt:

Es entzieht sich meiner Kenntnis, auf welchen Informationen die Bildunterschrift „Die Martinsschule steht seit Jahren leer.“ im Bericht der Landshuter Zeitung vom 3. März 2018 beruht. Fakt ist, dass die Räumlichkeiten intensiv genutzt werden.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Seit wann findet in der Martinsschule kein Schulunterricht (Grund- bzw. Hauptschule) mehr statt?

Der Unterricht an der Hauptschule St. Martin wurde zum Ende des Schuljahres 2004/2005, d.h. Ende Juli 2005, eingestellt.

2. Steht das Gebäude seitdem leer?

Das Gebäude steht seit dieser Zeit nicht leer. Nach einer gewissen Übergangszeit erfolgte die Nutzung von Turnhalle und Schulgebäude.

3. Wurden entgegen der LZ-Behauptung seit dem Ende der Martinsschule bis heute zumindest teilweise Flächen genutzt?

Die Flächen werden genutzt.

4. Falls ja, für welche Zwecke, seit wann und durch wen?

Die ehemalige Hausmeisterwohnung wurde vom 01.08.2006 bis 31.12.2012 vom Bund der Vertriebenen genutzt. Mit Erwerb des Nachbargebäudes (ehem. Sozialamt) durch die Lebenshilfe musste das auf diesem Grundstück liegende Fluchttreppenhaus abgebaut werden, eine Nutzung durch den Bund der Vertriebenen war deshalb nicht mehr möglich (vorgeschriebener Fluchtweg nicht mehr gegeben). Der Bund der Vertriebenen erhielt neue Räume im Schulgebäude/Erdgeschoss. Die ehemalige Hausmeisterwohnung ist seitdem für Wohnzwecke an eine Familie vermietet.

Die Turnhalle ist seit 01.10.2010 an das Erzbischöfliche Ordinariat München zur Einlagerung von Einrichtungsgegenständen aus der Jesuitenkirche vermietet.

Das Schulgebäude wurde im Erdgeschoss vom 01.01.2008 - 30.06.2011 von der Staatsanwaltschaft als Archiv genutzt. Ab 01.09.2009 hat der Zweckverband berufliche Schulen weiträumig Flächen angemietet, zuerst das komplette 1. Obergeschoss, später dann auch zusätzliche Flächen im Erd- und 2. Obergeschoss. Der Zweckverband hat alle Verträge zum 31.05.2018 gekündigt (Umzug in die Luitpoldstraße).

Ansonsten bestehen derzeit noch unbefristete Mietverträge mit einer Theatergruppe (ab 01.03.2011), einer Inventarverwaltung (1 Raum ab 01.03.2015), dem Verein Repair Café (1 Raum ab 20.11.2014) sowie dem Kleinen Theater (2 Räume als Probebühne ab 10.03.2015).

5. Gibt es kurz- oder mittelfristige Nutzungsbedürfnisse für Zwecke der Stadt Landshut oder Dritter (z.B. gemeinnützige Vereine)?

Es gab in der Vergangenheit immer wieder Anfragen Dritter. Schriftlich haben das Evangelische Bildungswerk Landshut (Schreiben vom 06.06.2016) und die Berufsfachschule Niederbayern (Schreiben vom 09.03.2017) angefragt. Ferner wurde ein Stadtratsantrag von Herrn Dr. Haslinger vom 09.10.2017 (Antrag Nr. 594) bezüglich Nutzung durch das Haus der Heimat gestellt. Alle Anfragen bzw. Anträge mussten mangels zur Verfügung stehender Flächen abgelehnt werden. Zudem gab es eine mündliche Anfrage und einen Ortstermin mit der Lebenshilfe auf etwaige Nutzung. Zuletzt gab es ein Interesse der Waldorfschule.

Bezüglich einer städtischen Nutzung gab es Überlegungen zur Teilauslagerung der Grundschule Peter und Paul während der Sanierungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen. Nach dem jetzigen Konzept, welches auch dem Bausenat am 12.01.2018 vorgestellt wurde, ist eine Auslagerung von Klassenräumen nicht mehr erforderlich.

6. Wieso wurde der Stadtrat nicht über den von der LZ berichteten Leerstand unterrichtet?

Wie beschrieben, gibt es derzeit keinen Leerstand. Von daher bestand keine Veranlassung zur Unterrichtung des Stadtrats.

Landshut, den 24. April 2018

Alexander Putz
Oberbürgermeister